

der Materialien der 11. Tagung des ZK durch die leitenden Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftskader zu erfolgen hat. Ein so komplizierter Prozess wie die komplexe Rationalisierung setzt voraus, daß zuerst alle leitenden Kader von seiner Notwendigkeit überzeugt sind. Nur so sind sie in der Lage, durch ihr Auftreten die ganze Belegschaft dafür zu gewinnen.

Um das Verantwortungsbewußtsein besonders der APO Verwaltung für ihren Wirkungsbereich zu erhöhen, erhielten die Genossen der APO-Leitung den Auftrag, eine Analyse auszuarbeiten. Aus dieser sollte zu ersehen sein, welche ideologischen Hemmnisse einer wissenschaftlichen Leitungstätigkeit entgegenstehen. Daraus sollte dann die APO Maßnahmen ableiten, die der Durchsetzung der 2. Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung

dienen. Im organisierten Selbststudium, in Seminaren und Mitgliederversammlungen der APO Verwaltung wurden die Dokumente des Plenums durchgearbeitet und die Analyse kritisch ausgewertet. Es ging besonders darum, wie im Bereich Ökonomie allen Mitarbeitern klarzumachen ist, daß sie bei der Rationalisierung selbst eine große Verantwortung tragen und daß diese keinesfalls ein ausschließlich technisches Problem ist, womit sich nur der Technische

Direktor und seine Mitarbeiter zu beschäftigen hätten. Die Parteiorganisation mußte dafür das Verständnis wecken, daß gerade die Ökonomen vorausschauende Berechnungen liefern müssen, auf deren Grundlage die Abteilungen und Betriebsteile bei der Rationalisierung aufbauen können. Als diese Fragen geklärt waren, konnte von der Leitung des Werkes aus mit der Durchsetzung technisch-ökonomischer Aufgaben begonnen werden.

Analysen als Grundlage für die Arbeit

Auf Empfehlung der Parteileitung wurden vom Werkdirektor 60 Wirtschaftskader beauftragt, bestimmte Probleme des 11. Plenums, die im engsten Zusammenhang mit der Rationalisierung stehen, zu studieren. Diese sollten sie mit den eigenen Erfahrungen aus

dem Betrieb verbinden und Vorschläge für die Verbesserung der Leitungstätigkeit und besonders für die komplexe Rationalisierung unterbreiten.

Dabei ging es darum, folgende Probleme zu analysieren:

— Die Auslastung der vorhan-

Betriebszeitung als Organisator des Rationalisierungsprogramms